

*Charles Perrault*

Die  
schönsten Märchen  
aus alter Zeit

Neu erzählt von Moritz Hartmann

Illustriert von Gustav Doré



Anaconda

Die Vers- und Prosamärchen Charles Perraults erschienen in Buchform als *Contes en vers* und *Histoires ou Contes du temps passé* zuerst 1695 und 1697. Die deutsche Übersetzung folgt der Ausgabe *Märchen nach Perrault, neu erzählt von Moriz Hartmann, illustriert von Gustav Doré*. Zweite Auflage. Stuttgart: Verlag von Eduard Hallberger o. J. [1870]. Der Text wurde behutsam überarbeitet, Orthografie und Interpunktion wurden auf neue Rechtschreibung umgestellt.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2017 Anaconda Verlag GmbH, Köln  
Alle Rechte vorbehalten.  
Umschlaggestaltung: Druckfrei. Dagmar Herrmann, Bad Honnef,  
unter Verwendung einer Illustration von Gustave Doré  
Satz und Layout: Andreas Paqué, [www.paque.de](http://www.paque.de)  
Printed in Czech Republic 2017  
ISBN 978-3-7306-0536-3  
[www.anacondaverlag.de](http://www.anacondaverlag.de)  
[info@anacondaverlag.de](mailto:info@anacondaverlag.de)

# Inhalt

- 9 Vorrede
- 16 Das Rotkäppchen
- 24 Der kleine Däumling
- 46 Das Dornröschen
- 66 Aschenputtel
- 80 Der gestiefelte Kater
- 92 Riquet mit dem Schopf
- 102 Eselshaut
- 126 Die Fee
- 132 Blaubart



## Das Rotkäppchen

Es war einmal ein kleines Mädchen, ein liebes, herzige Ding, das alle Welt lieb hatte. So wenigstens wird erzählt und steht es selbst gedruckt; ob es darum wahr ist, möchten wir doch bezweifeln, denn gerade so liebe, herzige Dinger, die alle Welt lieb hat, mag der Neid nicht leiden, und der Neid – das ist der wahre Wolf in der Fabel wie in der Wirklichkeit, der so liebe, herzige Dinger verschlingt. Das sieht man ja alle Tage. Am liebsten hatte das liebe, herzige Ding die Großmutter, die kaufte ihm ein schönes Mäntelchen mit einer roten Kapuze daran, und danach hieß es Rotkäppchen. Eines Tages, da die Mutter Kuchen gebacken, sagte sie zu Rotkäppchen: »Rotkäppchen, die Großmama ist krank; geh hin und erkundige dich schön, wie es ihr geht, und bring ihr hier von den schönen Kuchen, solange sie noch frisch sind, und etwas Wein und Butter dazu und allerlei gute Sachen, die ich in das Körbchen packe.« Rotkäppchen ging immer gerne zur Großmutter, obwohl es ein langer Weg war, denn man weiß es ja, wie die Großmütter die Enkelchen lieben, und das Enkelchen möchte ich sehen, das nicht auch die Großmutter lieb hätte. Ehe es ging, sagte noch die Mutter: »Kind, Kind, gehe immer geradeaus; sieh nicht rechts, nicht links, und lasse dich durch niemand vom geraden Weg ablo-